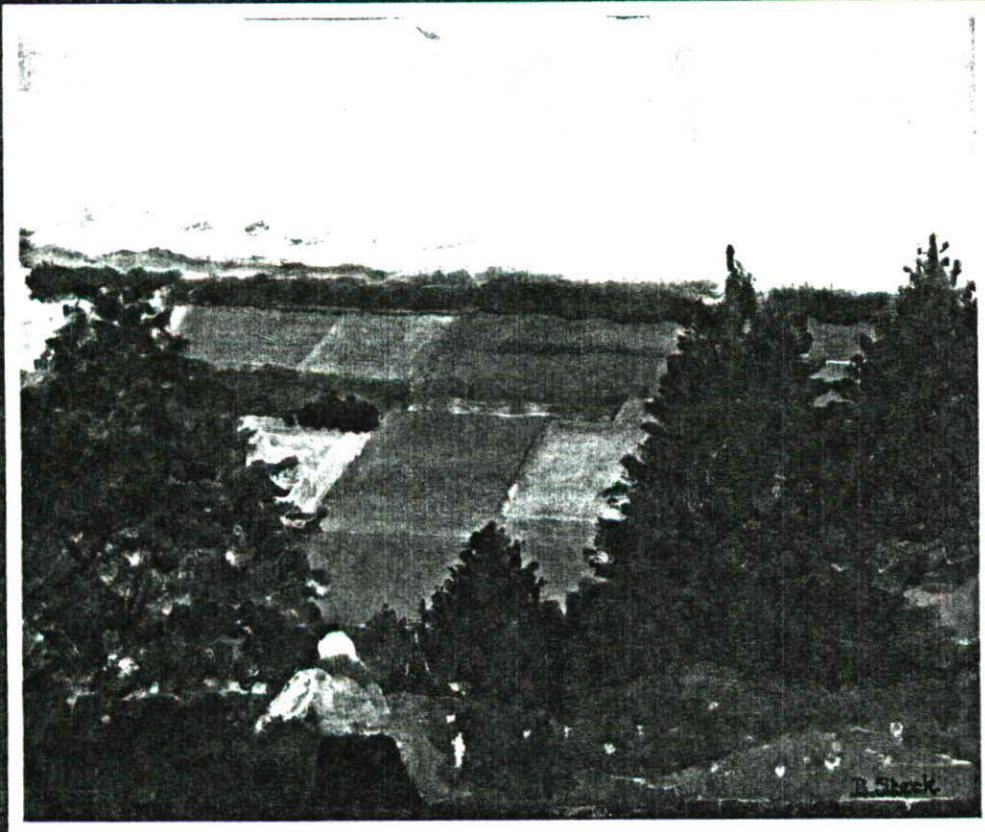


# BENJAMIN STECK 1902-1981

WERKE AUS SEINEM MALERISCHEN UND GRAPHISCHEN SCHAFFEN



## AUKTION

ZU GUNSTEN DES VEREINS FÜR HEILPÄDAGOGISCHE HILFE  
IN LIECHTENSTEIN

VADUZ, FREITAG, 19. NOVEMBER 1982, 20.00 UHR  
IM FOYER DES VADUZER-SAALES

*erhalten von  
Auchiv Thomas Wang*

# BENJAMIN STECK 1902 – 1981

Werke aus seinem malerischen und graphischen Schaffen

## AUKTION

zu Gunsten des Vereins für Heilpädagogische Hilfe  
in Liechtenstein

Vaduz, Freitag, 19. November 1982, 20.00 Uhr  
im Foyer des Vaduzer-Saales

Ausstellung im Foyer des Vaduzer-Saales

### Öffnungszeiten der Ausstellung

Mittwoch	17. November 1982	16.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	18. November 1982	16.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	19. November 1982	15.00 bis 18.00 Uhr

Herausgeber: Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, Schaan, 1982  
Redaktion: Norbert W. Hasler, lic. phil. Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz  
Graphische Gestaltung: Hubert Gassner, Vaduz  
Satz und Druck: Buch- und Verlagsdruckerei AG, Vaduz  
Fotonachweis: Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz  
Titelbilder W. Wachter, Fotoatelier, Schaan

## Ein bleibendes Geschenk

Es wird einiges Aufsehen erregen, wenn unser Verein für Heilpädagogische Hilfe, der eher durch Bettelbriefe bekannt sein dürfte, einmal ganz anders und zwar als stolzer Besitzer mit einer Bilderauktion an die Öffentlichkeit tritt. Ein unscheinbares, amtliches Schreiben des Liechtensteinischen Landgerichtes hat uns in diese Lage versetzt. Mit grosser Überraschung durften wir folgende glückliche Mitteilung zur Kenntnis nehmen:

«Beigeschlossen erhalten Sie eine Kopie der letztwilligen Verfügung des Herrn Benjamin Steck, womit er alle seine Ölbilder, Kohleradierungen und Kunstdrucke, die sich an seinem Todestage unverkauft in seinem Nachlass befinden, in Form eines Benjamin Steck-Fonds der Heilpädagogischen Tagesstätte in Schaan vermacht.»

Es ist nicht der Sinn der Sache, dass wir mit diesen sehr geschätzten und begehrten Erinnerungsstücken dieses Malers, den viele von uns persönlich kannten, die Räume unseres Heilpädagogischen Zentrums zieren. Der Gedanke an eine Auktion lag nahe, wollen wir doch jedem Interessierten, der sich einen «Steck» erwerben will, Gelegenheit dazu bieten, wobei wir nicht verheimlichen, dass es uns auch darum geht,

für den Benjamin Steck-Fonds einen möglichst hohen Ertrag zu erzielen. Dieses Geld soll nämlich gemäss Beschluss des Vereinsvorstandes für die musisch-kreative Förderung behinderter Kinder und Erwachsener Verwendung finden, hat doch das Musizieren, Malen, Werken und Gestalten für sie einen ganz besonderen Wert.

Wir können deshalb nur hoffen, dass der Auktion ein voller Erfolg beschieden sein wird. Für uns wichtige Personen haben dazu vielseitige fachliche und organisatorische Hilfe geleistet. Wir denken hier vor allem an Herrn Dr. Baumstark, Direktor der Fürstlichen Kunstsammlungen, Herrn Norbert Hasler, Kunsthistoriker, und Herrn Josef Wohlwend, den grossen Freund und Kenner von Benjamin Steck. Wir denken hier aber auch an alle anderen stillen Helfer innerhalb und ausserhalb unseres Vereines. Ihnen gebührt jetzt schon unser herzlichster Dank.

Herr Benjamin Steck hat mit seinen Bildern viel Freude bereitet. Er tut dies mit seinem Vermächtnis in besonderer Weise für unsere Behinderten über seinen Tod hinaus. Ihre Lust und Freude am eigenen kreativen Tun werden ihm Dank genug sein.

Sein von Liechtenstein

## Versteigerungsbedingungen

Der Ersteigerer anerkennt folgende Bedingungen:

1. Die zur Versteigerung der im Katalog aufgeführten Werke von Benjamin Steck stehen im Eigentum des Vereines für Heilpädagogische Hilfe mit Sitz in Schaan. Der Steigerungserlös wird vollumfänglich gemeinnützigen Zwecken des Vereines zugeführt.
2. Das Angebot des Ersteigerers gilt als Kaufofferte. Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Der Ersteigerer bleibt an sein Angebot solange gebunden, bis dieses entweder überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird.
3. Ist der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt, ist dieser zur Entgegennahme und Bezahlung des Werkes gegen Rechnung in Schweizerfranken verpflichtet. Es wird kein Aufgeld erhoben.
4. Wird die Bezahlung der Kaufsumme nicht oder nicht innerhalb der im Versteigerungsprotokoll festgesetzten Zahlungsfrist geleistet, hat der Versteigerer das Recht, entweder den Zuschlag zu annullieren oder die Erfüllung der Bezahlung aus dem Vertrag durchzusetzen.

Der Zahlungssäumige haftet in jedem Fall für den dem Versteigerer aus Nichtbezahlung oder aus Zahlungsverzug entstandenen Schaden.

5. Der Aufruf beginnt in der Regel unter dem in der beiliegenden Liste genannten Schätzpreis.

Gesteigert wird  
bis sfr. 500.- um sfr. 20.-  
bis sfr. 1000.- um sfr. 50.-  
ab sfr. 1000.- um sfr. 100.-

Der Versteigerer hat das Recht, Nummern des Kataloges zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, sowie wegzulassen.

6. Die Werke von Benjamin Steck werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Es besteht die Möglichkeit, die Werke während der Ausstellung vor dem Versteigerungstermin eingehend zu besichtigen.

7. Gerichtstand ist Vaduz.

## Biographische Skizze von Benjamin Steck, Vaduz

Benjamin Steck wurde am 25. März 1902 in Feldkirch geboren und besuchte an seinem Geburtsort die Volks- und Handelsschule. Zur weiteren Ausbildung im kaufmännischen Beruf begab sich Benjamin Steck nach Wien und trat dort in die «Wiener Werkstätte» ein, die damals als grösstes österreichisches kunstgewerbliches Unternehmen galt und für welches bedeutende Künstler tätig waren, so u. a. Oskar Kokoschka und Professor Josef Hoffmann, Leiter der Wiener Kunstgewerbeschule. Im Laufe seiner zweijährigen Tätigkeit bei diesem Unternehmen konnte Benjamin Steck vor allem sein zeichnerisches Talent zur Anwendung bringen und es sollte sich zeigen, dass der Kunstbegabte für sein späteres Leben grosse Impulse mit auf seinen Lebensweg bekam. Die wirtschaftliche Not nach dem Ersten Weltkrieg zwang ihn, Wien zu verlassen und nach einem vorübergehenden Aufenthalt in München kehrte Benjamin Steck in das väterliche Handelsgeschäft in Feldkirch zurück, wo er bis 1933 verblieb. Im Jahre 1933 übersiedelte Benjamin Steck mit seiner Frau nach Vaduz. Dort übernahm das Ehepaar Steck die Führung des alten Gasthofes Löwen. Während all der Jahre verblieb Benjamin Steck wenig Zeit, um seine künstlerischen Talente zu pflegen. Eine Wendung im

Leben von Benjamin Steck trat ein, als der in Vaduz weilende Professor Josef Haysinek, Direktor des Kunsthistorischen Museums in Wien, als Gast des Hotels Löwen, noch vor dem Zweiten Weltkrieg auf die künstlerischen Fähigkeiten Benjamin Stecks aufmerksam wurde. Bei seinen mehrmaligen Aufenthalten im Hotel Löwen wurde Benjamin Steck von diesem kunstverständigen Gast zur Entfaltung seiner künstlerischen Fähigkeiten ermuntert. Es dauerte aber noch bis zum Jahre 1953, bis Benjamin Steck Zeit hatte, sich voll und ganz seinem künstlerischen Schaffen hinzugeben. Der Pflichten eines Gastwirtes und Hoteliers entbunden, konnte er sich nun mehr der Kunst widmen. Noch blieb dieses Schaffen der Öffentlichkeit für Jahre verborgen, aber die Bilder und Radierungen, die Benjamin Steck während dieser Zeit schuf, machten die Öffentlichkeit mehr und mehr auf ihn aufmerksam. Sein künstlerisches Schaffen konnte auch ein schwerer Unfall nur vorübergehend unterbrechen.

Noch in seinen letzten Lebenstagen blieb sein Leben von seinem Kunstschaffen geprägt bis ihn dann seine Kräfte am 5. August 1981 im 80. Lebensjahr für immer verliessen.

## KATALOG

Bei den Massangaben steht die Höhe vor der Breite. Sie sind in cm angegeben.

Bei den Kohlezeichnungen ist das Bildmass angegeben.

Rücks. bez.: Rückseite bezeichnet von Benjamin Steck

# LISTE DER SCHÄTZWERTE

Markus  
Wanger

Bild-Nr. 1	Fr.	920.--	1800.--	Bild-Nr. 33	Fr.	280.--	* 550.--
Bild-Nr. 2	Fr.	860.--	2400.--	Bild-Nr. 34	Fr.	350.--	* 420.--
Bild-Nr. 3	Fr.	760.--	2500.--	Bild-Nr. 35	Fr.	360.--	1300.--
Bild-Nr. 4	Fr.	420.--	800.--	Bild-Nr. 36	Fr.	320.--	500.--
Bild-Nr. 5	Fr.	520.--	400.--	Bild-Nr. 37	Fr.	400.--	1000.--
Bild-Nr. 6	Fr.	320.--	450.--	Bild-Nr. 38	Fr.	330.--	550.--
Bild-Nr. 7	Fr.	620.--	850.--	Bild-Nr. 39	Fr.	430.--	1750.--
Bild-Nr. 8	Fr.	290.--	400.--	Bild-Nr. 40	Fr.	450.--	1800.--
Bild-Nr. 9	Fr.	370.--	750.--	Bild-Nr. 41	Fr.	700.--	2500.--
Bild-Nr. 10	Fr.	630.--	1100.--	Bild-Nr. 42	Fr.	650.--	800.--
Bild-Nr. 11	Fr.	370.--	500.--	Bild-Nr. 43	Fr.	950.--	2300.--
Bild-Nr. 12	Fr.	290.--	1400.--	Bild-Nr. 44	Fr.	250.--	* 420.--
Bild-Nr. 13	Fr.	480.--	800.--	Bild-Nr. 45	Fr.	250.--	* 700.--
Bild-Nr. 14	Fr.	480.--	800.--	Bild-Nr. 46	Fr.	300.--	* 650.--
Bild-Nr. 15	Fr.	720.--	1200.--	Bild-Nr. 47	Fr.	400.--	* 750.--
Bild-Nr. 16	Fr.	220.--	* 400.--	Bild-Nr. 48	Fr.	450.--	* 600.--
Bild-Nr. 17	Fr.	260.--	* 320.--	Bild-Nr. 49	Fr.	400.--	* 600.--
Bild-Nr. 18	Fr.	220.--	* 300.--	Bild-Nr. 50	Fr.	500.--	* 950.--
Bild-Nr. 19	Fr.	320.--	* 420.--	Bild-Nr. 51	Fr.	450.--	450.--
Bild-Nr. 20	Fr.	350.--	* 950.--	Bild-Nr. 52	Fr.	1100.--	2800.--
Bild-Nr. 21	Fr.	260.--	* 420.--	Bild-Nr. 53	Fr.	850.--	700.--
Bild-Nr. 22	Fr.	550.--	1300.--	Bild-Nr. 54	Fr.	900.--	1000.--
Bild-Nr. 23	Fr.	600.--	7500.--	Bild-Nr. 55	Fr.	400.--	2600.--
Bild-Nr. 24	Fr.	350.--	850.--	Bild-Nr. 56	Fr.	800.--	8000.--
Bild-Nr. 25	Fr.	330.--	950.--	Bild-Nr. 57	Fr.	850.--	2000.--
Bild-Nr. 26	Fr.	750.--	1000.--	Bild-Nr. 58	Fr.	1100.--	950.--
Bild-Nr. 27	Fr.	380.--	6000.--	Bild-Nr. 59	Fr.	850.--	2000.--
Bild-Nr. 28	Fr.	380.--	800.--	Bild-Nr. 60	Fr.	1150.--	2500.--
Bild-Nr. 29	Fr.	400.--	850.--	Bild-Nr. 61	Fr.	1250.--	1700.--
Bild-Nr. 30	Fr.	280.--	* 500.--	Bild-Nr. 62	Fr.	2100.--	3100.--
Bild-Nr. 31	Fr.	220.--	* 350.--	Bild-Nr. 63	Fr.	2600.--	4000.--
Bild-Nr. 32	Fr.	220.--	* 850.--				

\* = ohne Rahmen

alle anderen Preise verstehen sich inkl. Rahmen!





Nr. 1

Geranientöpfe

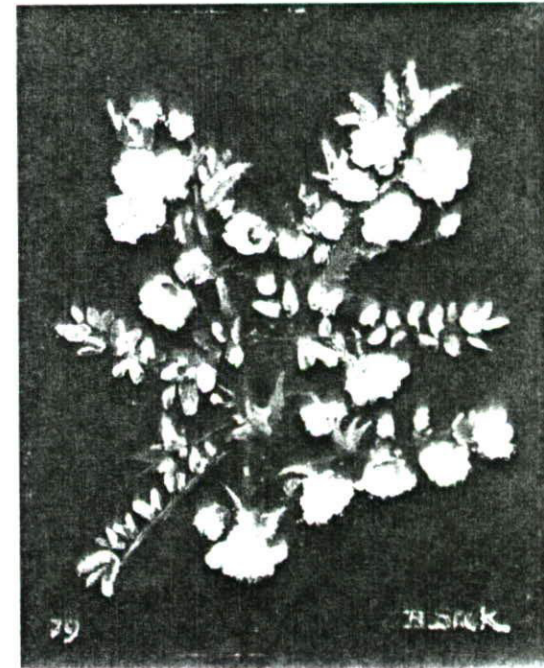
Öl auf Holz. 30,0×23,7

B. Steck 80

Nr. 37 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: Wintergeranien. 1980

gerahmt



Nr. 2

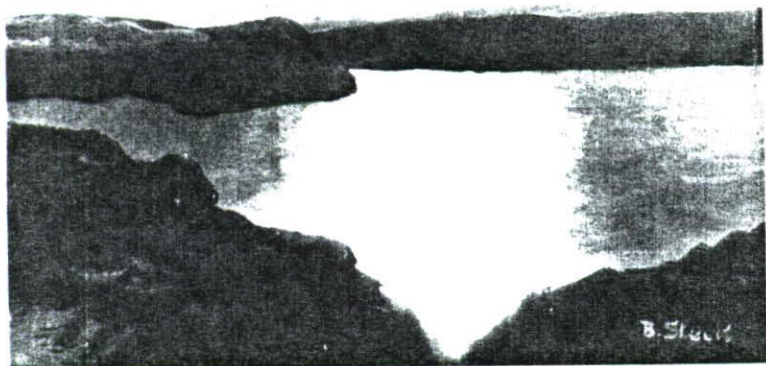
Blütenzweige

Öl auf Holz. 30,0×24,0

B. Steck 79

Nr. 33 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

gerahmt



Nr. 3

Insel San Salvador

Öl auf Holz 27,0×36,0  
B. Steck 73

Rücks. bez.: Blick auf die Insel  
San Salvador in den Galapos-Inseln  
im Stillen Ozean Vulkan Gebiet  
18. Jänner 1973

gerahmt



Nr. 4

Die Erscheinung

Öl auf Holz 27,5×22,5  
B. Steck 71

Rücks. bez.: Die Erscheinung.  
31. 3. 1971

gerahmt



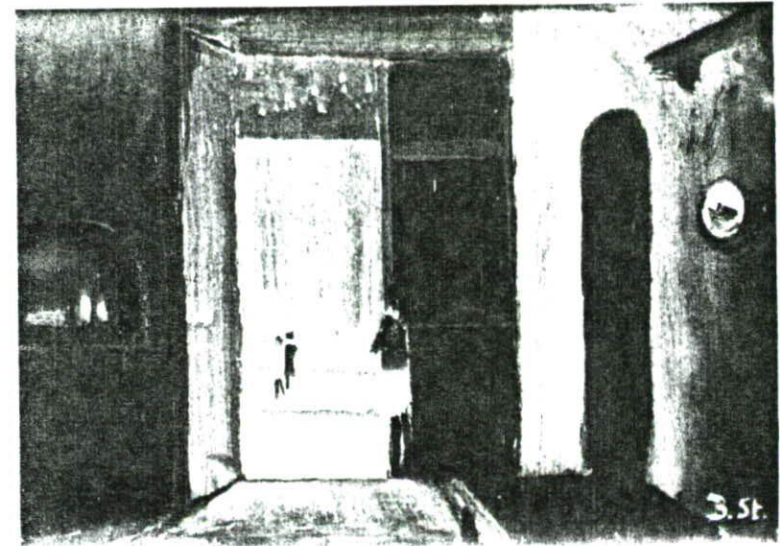
Nr. 5

Im Wald

Öl auf Holz. 35,0×27,0  
B. Steck

Rücks. bez.: Jän. 1979

gerahmt



Nr. 6

Interieur

Öl auf Holz. 16,5×23,3  
B. St.

Rücks. bez.: 24. März 1973

gerahmt



Nr. 7

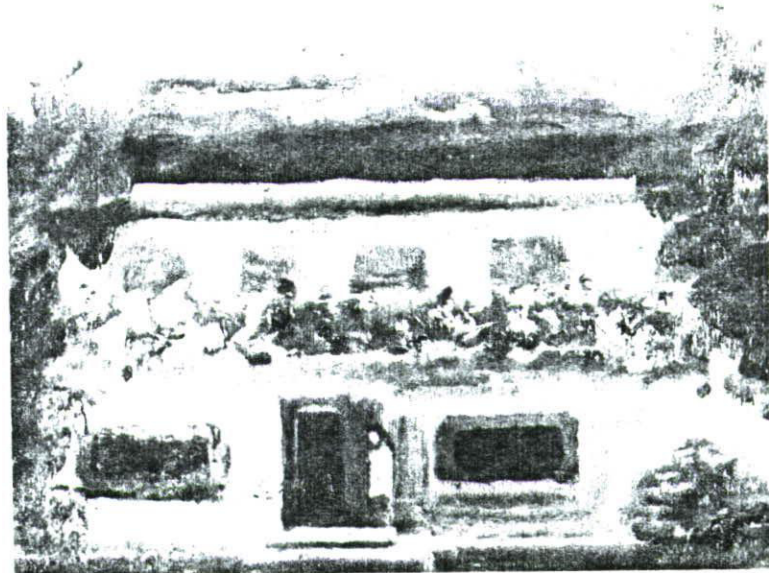
Hirsch

Öl auf Holz. 31,4×24,0

B. Steck

Nr. 16 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

geraum



Nr. 8

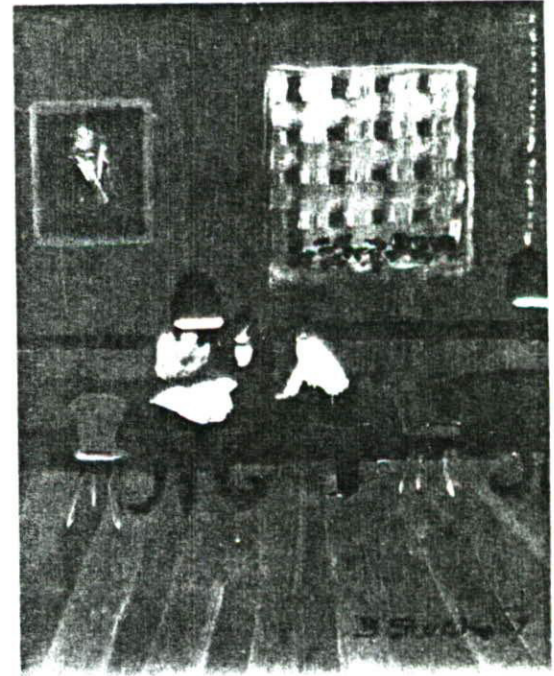
Haus mit Blumenbalkon

Öl auf Holz. 21,0×27,0

geraum



Nr. 9  
Frauenbildnis  
Öl auf Holz. 33,4×24,3  
B. Steck 67  
gerahmt



Nr. 10  
Im Caffee-Haus  
Öl auf Holz. 27,2×21,2  
B. Steck 67  
Rücks. bez.: 27. April 1967  
gerahmt



Nr. 11

Dorflandschaft

Öl auf Holz: 25,5×21,0

B. Steck 73

Rücks. bez.: 3. Mai 1973

gerahmt



Nr. 12

Stilleben

Öl auf Holz: 20,5×16,0

B. Steck 78

Rücks. bez.: Zum 76. Geburtstag  
25. März 1978

gerahmt



Nr. 13

Die Holzsammler

Öl auf Holz. 27,0×21,0

B. Steck 72

Rücks. bez.: 2. Dezember 1972

gerahmt



Nr. 14

Blaurake

Öl auf Holz. 35,0×27,0

B. Steck 71

Nr. 18 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez. Blaurake. Süd- und Ost-  
Europa. Australien überwintern.  
6. Mai 1971

gerahmt



Nr. 15

### Damen im Salon

Öl auf Holz, 35,0×27,0  
B. Steck 73

Nr. 7 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: 15. Febr. 1973

gerahmt



Nr. 16

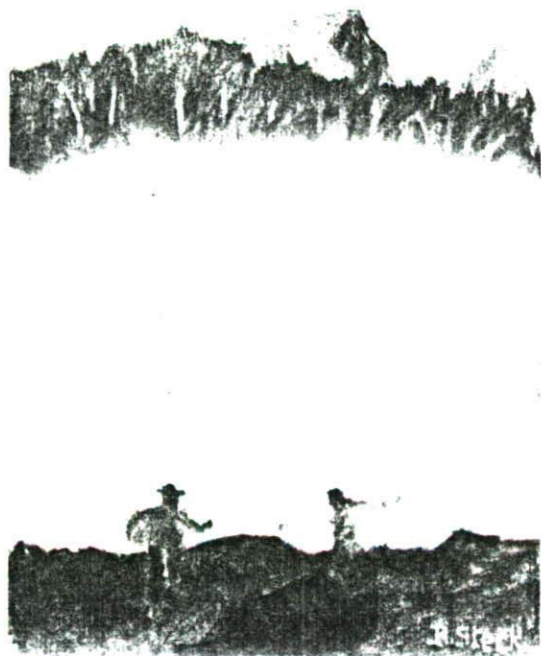
### Der Gletscher

Kohlezeichnung, 30,5×24,0  
B. Steck

Rücks. bez.: Der Gletscher und die  
Wildmandli

ungerahmt





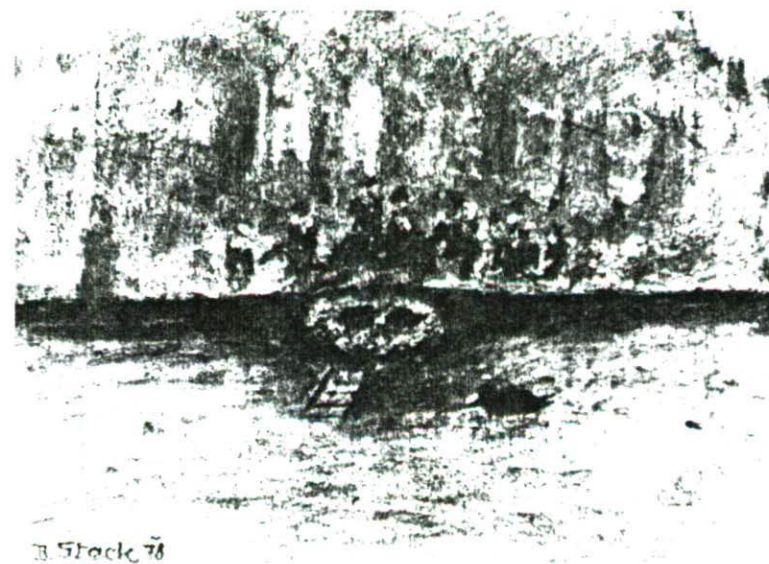
Nr. 17

Die Sturzflut

Kohlezeichnung, 30,5×24,0

B. Steck

ungerahmt



Nr. 18

Am Weiher

Kohlezeichnung, 24,0×30,5

B. Steck 78

ungerahmt



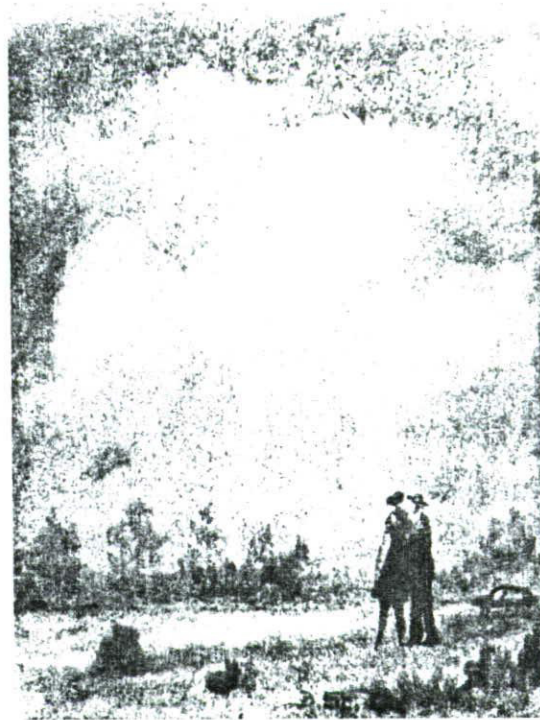
Nr. 19

Studie

Kohlezeichnung, 24,0×30,5

B. Steck 69

ungerahmt



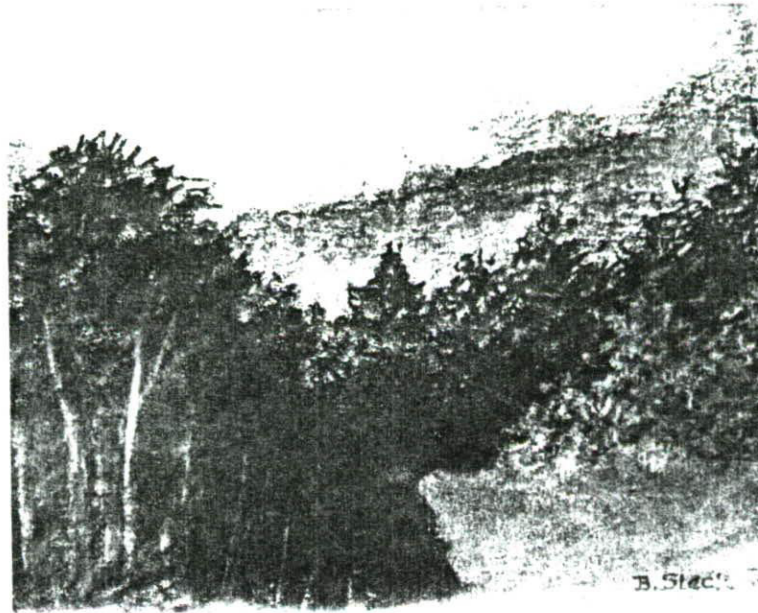
Nr. 20

Studie

Kohlezeichnung, 30,5×24,0

B. St. 57

ungerahmt

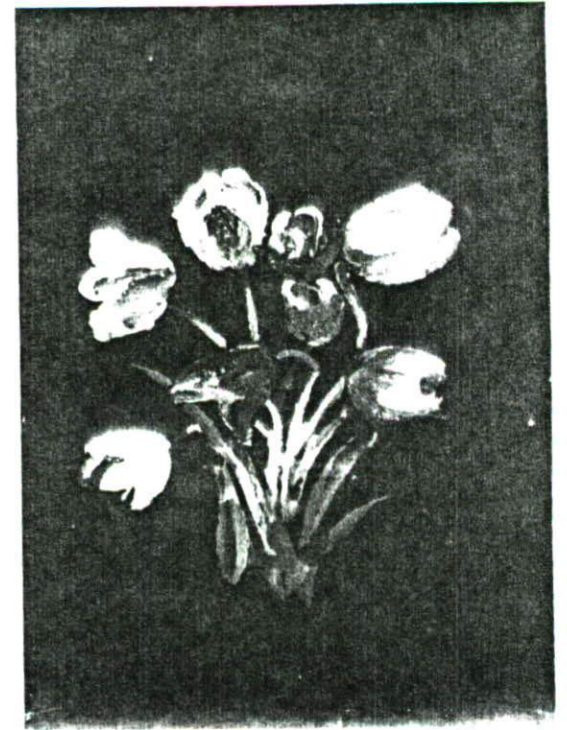


Nr. 21

Waldlandschaft

Farbkreide. 24,0×30,5  
B. Steck 59

ungerahmt



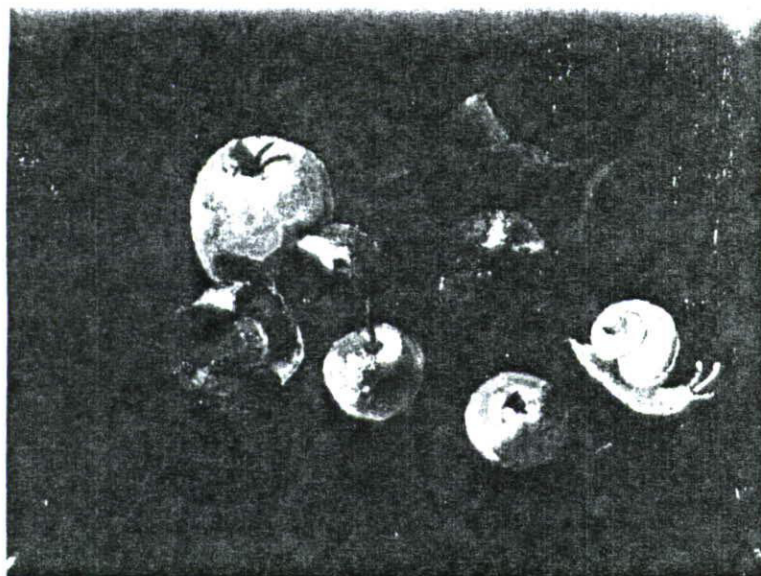
Nr. 22

Tulpen

Öl auf Holz. 32,0×24,0  
B. Steck

Rücks bez.: 7. Mai 1978

gerahmt



Nr. 23

Früchtestilleben mit Schnecke

Öl auf Holz. 18,0×24,0  
B. Steck

Nr. 31 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez. Studie 20. Juli 1978

gerahmt



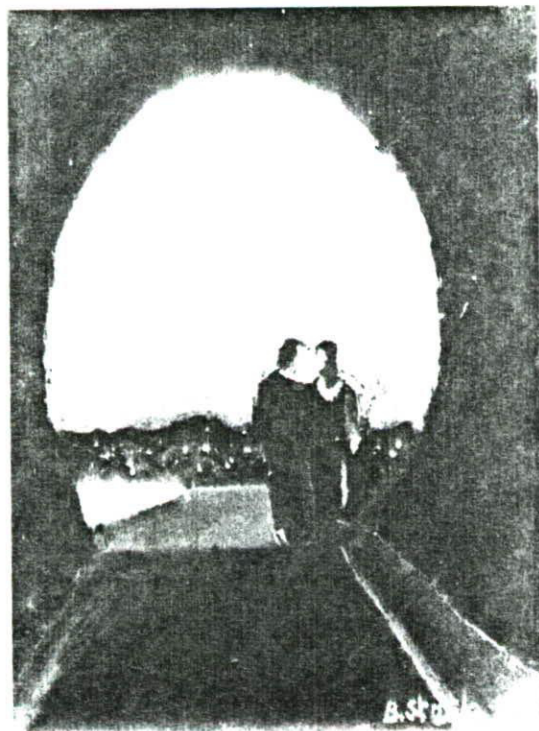
Nr. 24

Berglandschaft

Öl auf Holz. 32,0×24,0  
B. Steck 72

Rücks. bez.: 4. Oktober 1972

gerahmt



Nr. 25

Verliebte im Mondschein

Öl auf Holz. 24,0×18,0  
B. Steck

Rücks. bez.: April 1979

gerahmt



Nr. 26

Winterlandschaft

Öl auf Holz. 37,0×29,7  
B. Steck 59

Nr. 15 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: 5. April 1959

gerahmt



Nr. 27

Paar

Öl auf Holz. 35,0×27,0

B. Steck

gerahmt



Nr. 28

Die Räuber

Öl auf Holz. 37,0×31,0

B. Steck 75

Nr. 17 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: Die Räuber. Sept. 1975

gerahmt



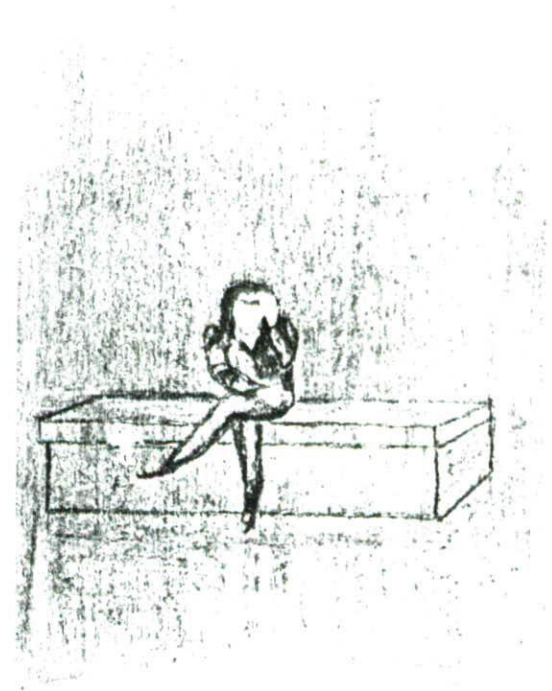
Nr. 29

Vision im Walde

Öl auf Holz. 44,8×32,4  
B. Steck 75

Rücks. bez.: Oktober 1975

gerahmt



Nr. 30

Studie

Kohlezeichnung. 30,5×24,0  
B. Steck 67. Handsign. Blatt

ungerahmt



Nr. 31

Studie

Kohlezeichnung, 30,5×24,0  
B. Steck 68. Handsign. Blatt

ungerahmt

Nr. 32

Dame mit Spiegel

Kohlezeichnung, 30,5×24,0  
Handsign. Blatt

ungerahmt

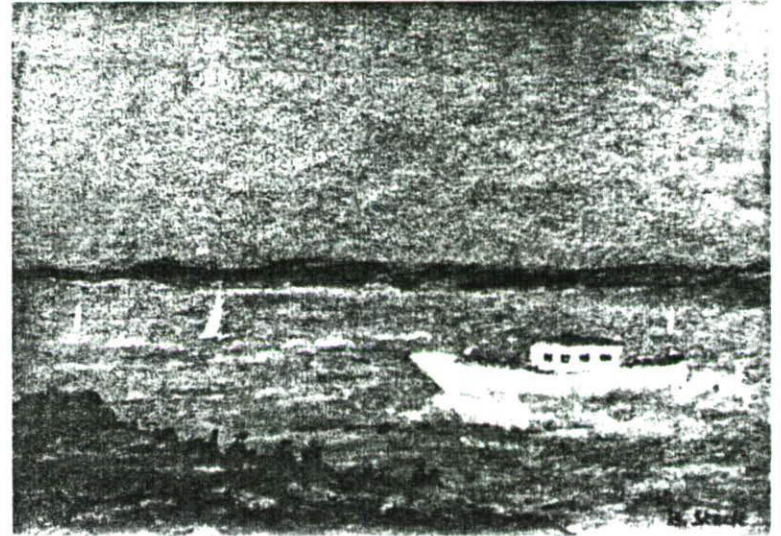


Nr. 33

Uferlandschaft

Kohlezeichnung. 24,0×30,5  
B. Steck

ungerahmt



Nr. 34

Die Temperamente

Kohlezeichnung. 24,0×30,5  
B. Steck. Handsign. Blatt

ungerahmt



Nr. 35

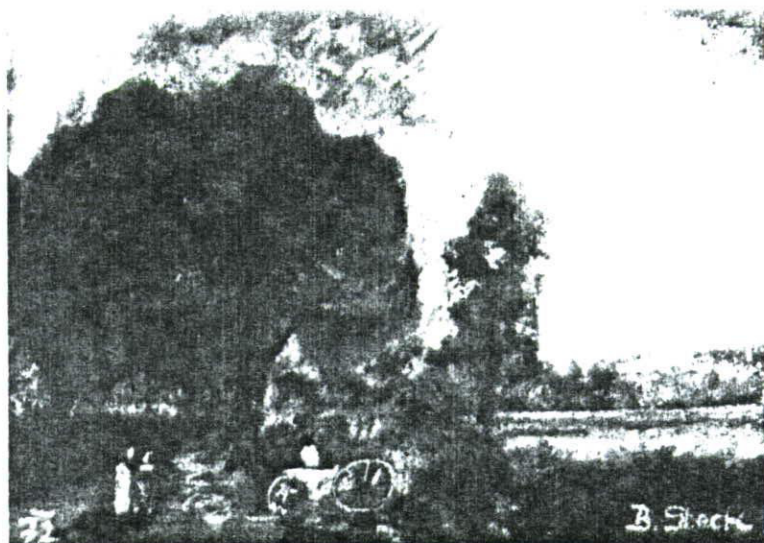
Der Heuwagen

Farbkreide, 24,0×30,6

B Steck 72, Handsign. Blatt

– Studie nach John Constable  
(1776–1837)

gerahmt



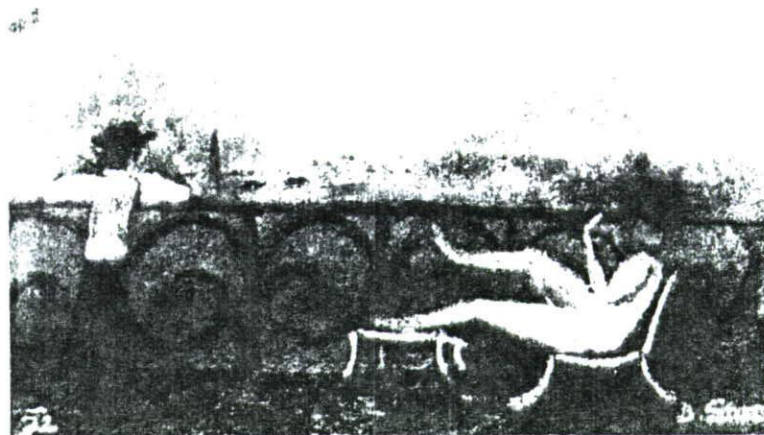
Nr. 36

Auf der Terrasse

Farbkreide, 24,0×30,6

B Steck 72, Handsign. Blatt

gerahmt





Nr. 37

Waldlandschaft

Öl auf Holz. 35,0×27,0  
B. Steck 74

Nr. 22 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

gerahmt



Nr. 38

Die Erscheinung – Studie

Öl auf Holz. 27,0×21,0  
B. Steck

gerahmt



Nr. 39

Blumenschale

Öl auf Holz. 29,0×22,2

B. Steck

Rücks bez.: 10. II 1977

gerahmt



Nr. 40

Blumenbild

Öl auf Holz. 19,5×16,2

B. Steck

Nr. 36 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

gerahmt



Nr. 41

Abendstimmung

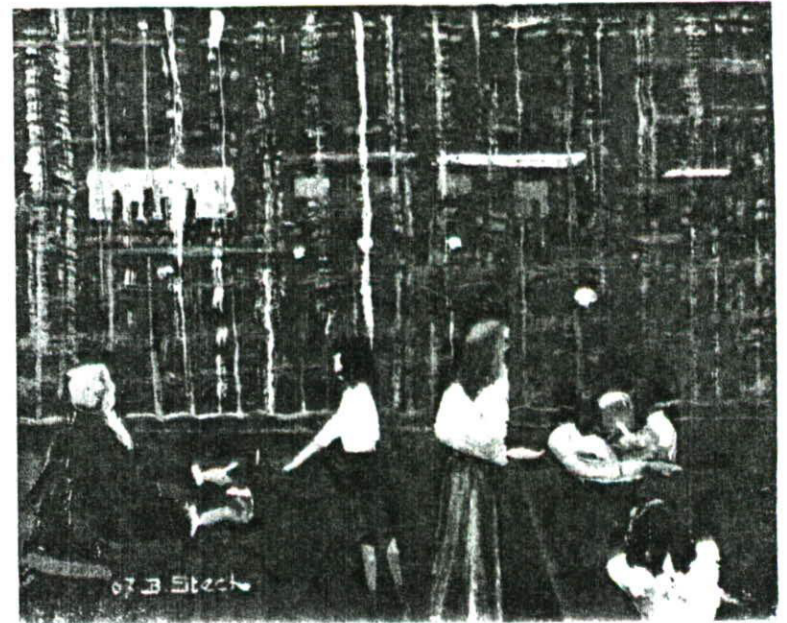
Öl auf Holz. 44,8×32,5

B. Steck 54

Nr. 40 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: Vaduz. Okt. 1954

gerahmt



Nr. 42

Im Caffee-Haus

Öl auf Holz. 22,7×27,4

B. Steck 67

Nr. 8 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

gerahmt



Nr. 43

Auf dem Eislaufplatz

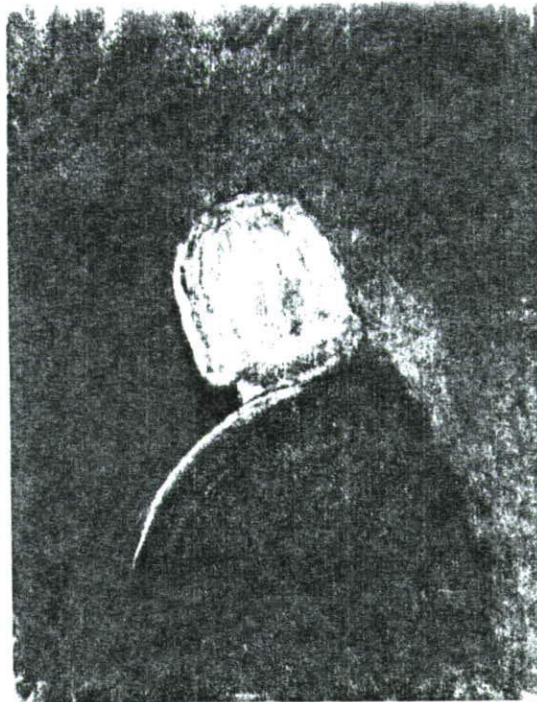
Öl auf Holz. 35,0×27,0

B. Steck 62

Nr. 14 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez. 23. Februar 1962

gerahmt



Nr. 44

Studie

Kohlezeichnung. 31,0×24,0

ungerahmt



Nr. 45

Der Pfeifenraucher

Kohlezeichnung. 30,5 × 24,0

ungerahmt



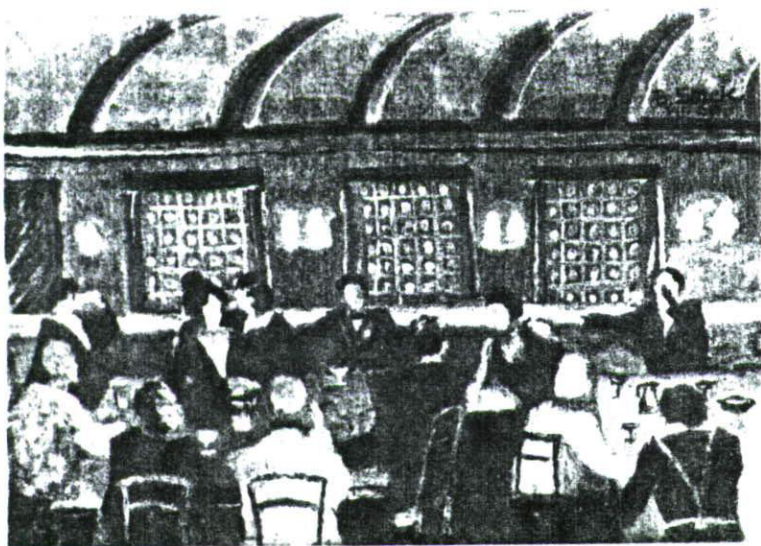
Nr. 46

Die Besichtigung

Kohlezeichnung. 30,5 × 24,0

B. Steck 76. Handsign. Blatt

ungerahmt

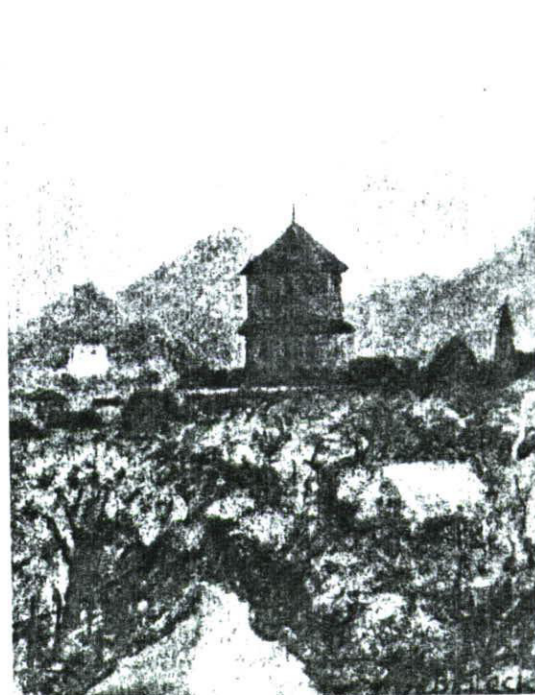


Nr. 47

Im Caffee-Haus

Kohlezeichnung. 20,0×29,0  
B. Steck VII. 60

ungerahmt



Nr. 48

Im Bündnerland

Kohlezeichnung. 30,5×24,0  
B. Steck 76

ungerahmt





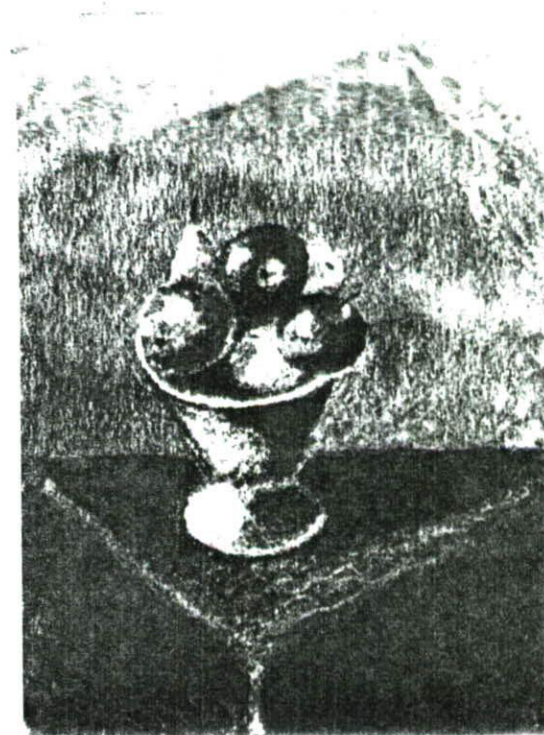
Nr. 49

Die Überschwemmung

Kohlezeichnung. 30,5×24,0

B. Steck. Handsign. Blatt

ungerahmt



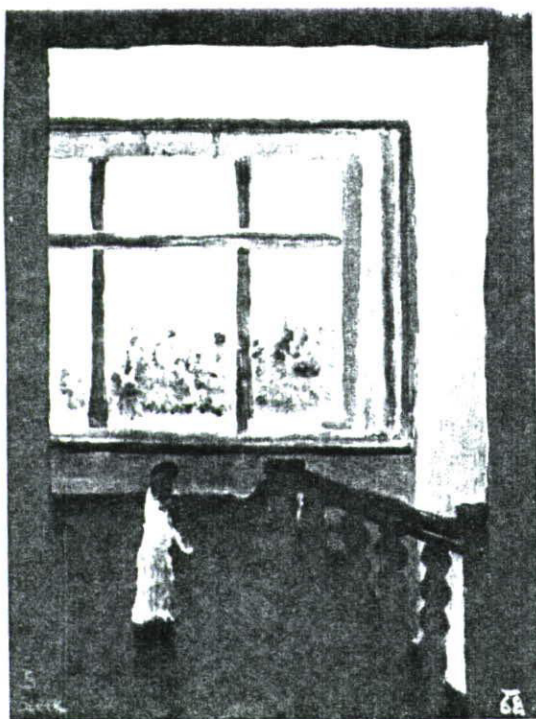
Nr. 50

Früchtestilleben

Kohlezeichnung. 30,5×24,0

B. Steck 77

ungerahmt



Nr. 51

Die Ahnfrau

Öl auf Holz. 27,0×21,0

B. Steck 68

– nach Franz Grillparzers  
Tragödie «Die Ahnfrau», 1817.

gerahmt



Nr. 52

Im Wintergarten

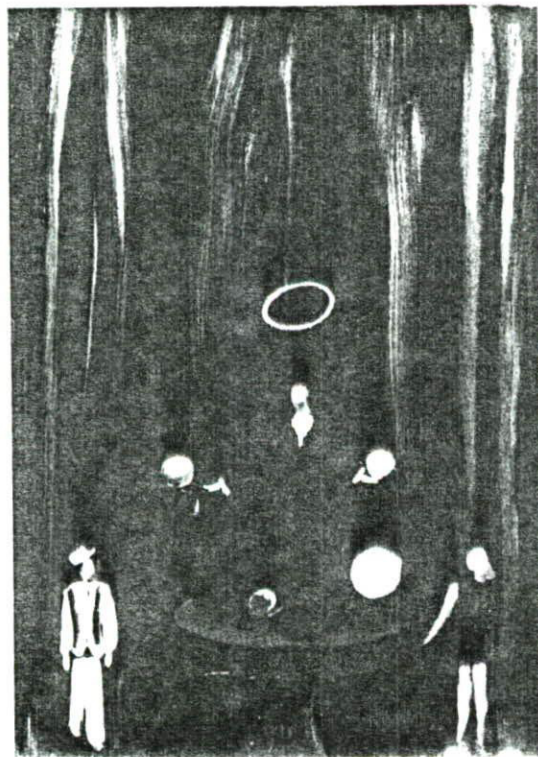
Öl auf Holz. 26,7×21,0

B. Steck 59

Nr. 38 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: 8. Nov. 1959

gerahmt



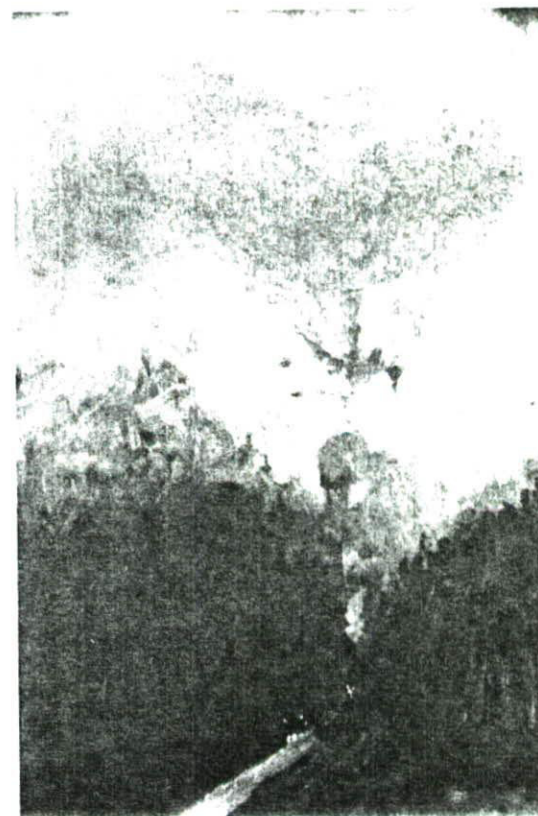
Nr. 53

Jongleur

Öl auf Holz. 34,5×25,4  
B. Steck 66

Nr. 3 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: 21. Oktober 1966  
gerahmt



Nr. 54

Waldspaziergang

Öl auf Holz. 37,5×25,5  
B. Steck 72

Nr. 28 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: 16. Dezember 1972  
gerahmt

Nr. 55

Abendlandschaft

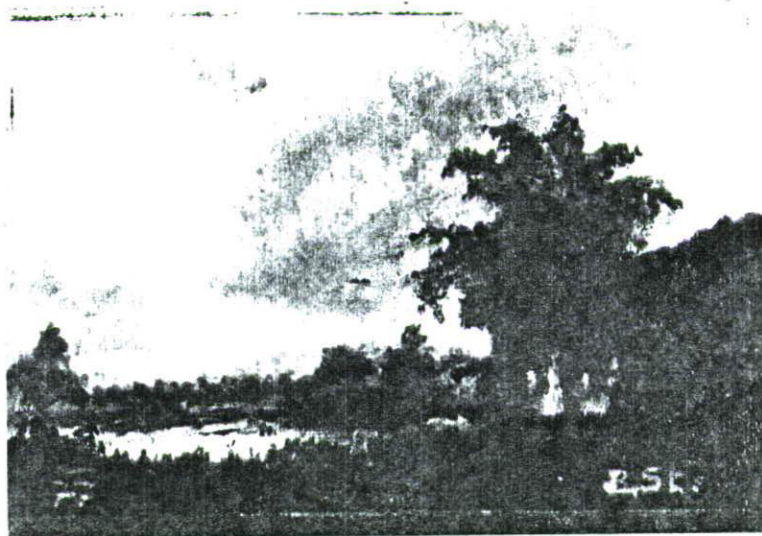
Öl auf Holz. 17,4×24,4

B. St. 77

Nr. 9 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

- Landschaftsstudie nach  
Aelbert Cuyp (1620-1691).

gerahmt



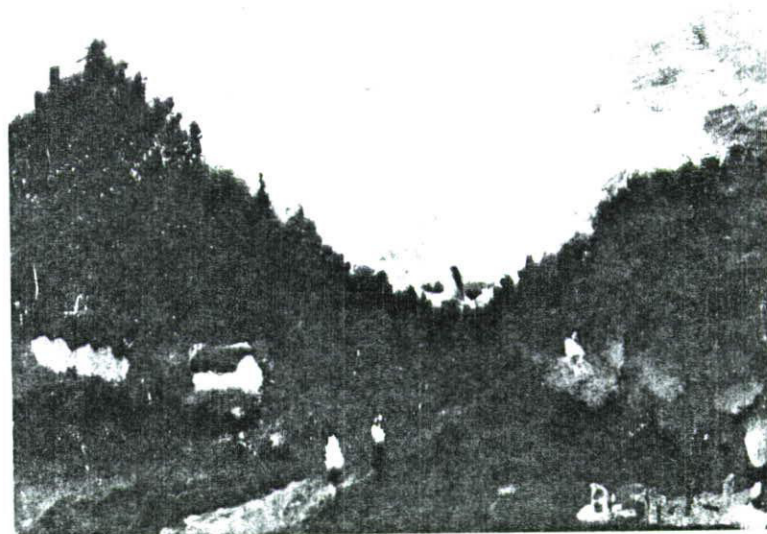
Nr. 56

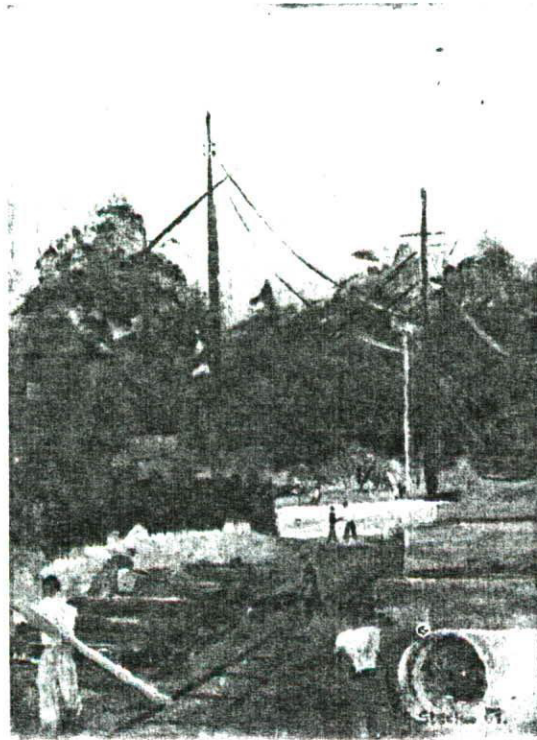
Gewitterlandschaft

Öl auf Holz. 14,7×20,7

B. Steck

gerahmt



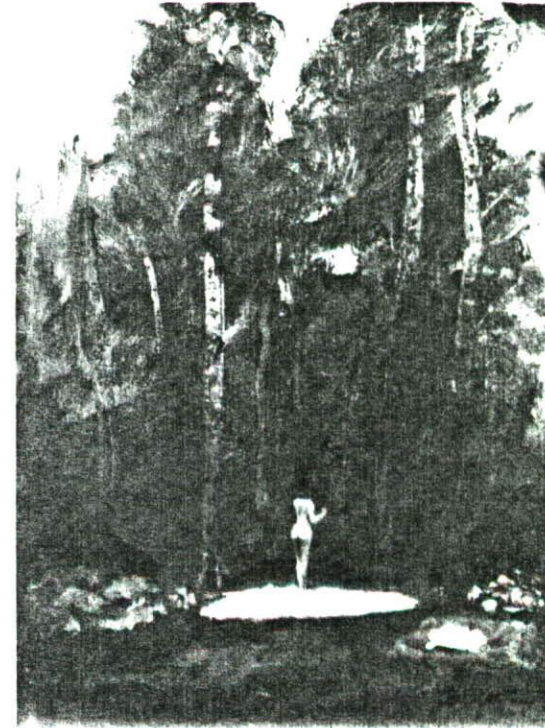


Nr. 57

Die Baustelle

Öl auf Karton. 31,8×23,9  
B. Steck 61

Rücks. bez.: Die Baustelle. 1. Dezember 1961  
gerahmt



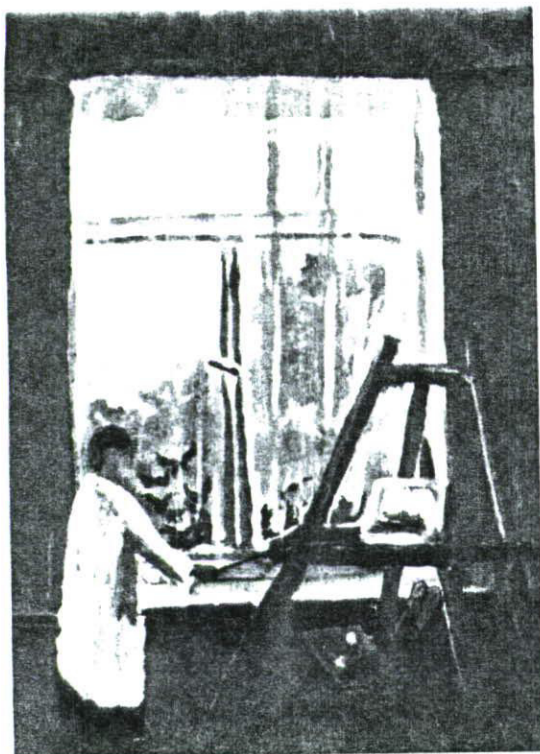
Nr. 58

Das Bad im Birkenwald

Öl auf Holz. 41,0×31,0  
B. Steck 74

Nr. 13 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: 9. Jänner 1974  
gerahmt



Nr. 59

Der Künstler im Atelier

Öl auf Holz. 23,5×17,2

Rücks. bez.: 20. Oktober 1972

gerahmt



Nr. 60

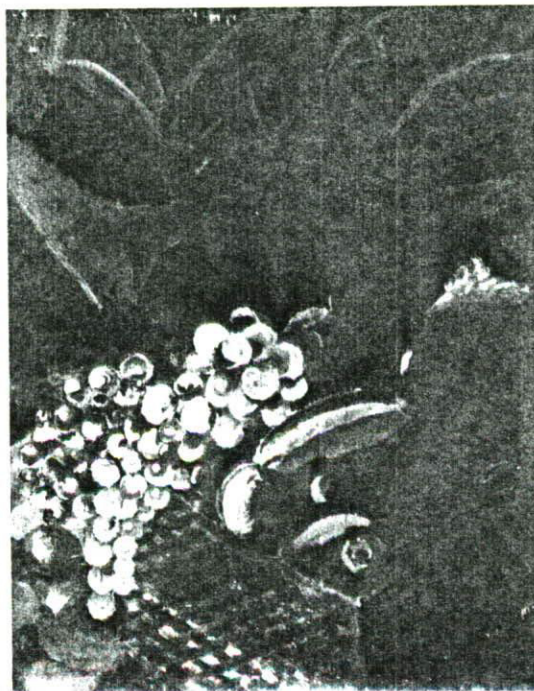
Blumenstrauß

Öl auf Holz. 29,8×23,8

B. Steck

Rücks. bez.: 7. Oktober 1980

gerahmt



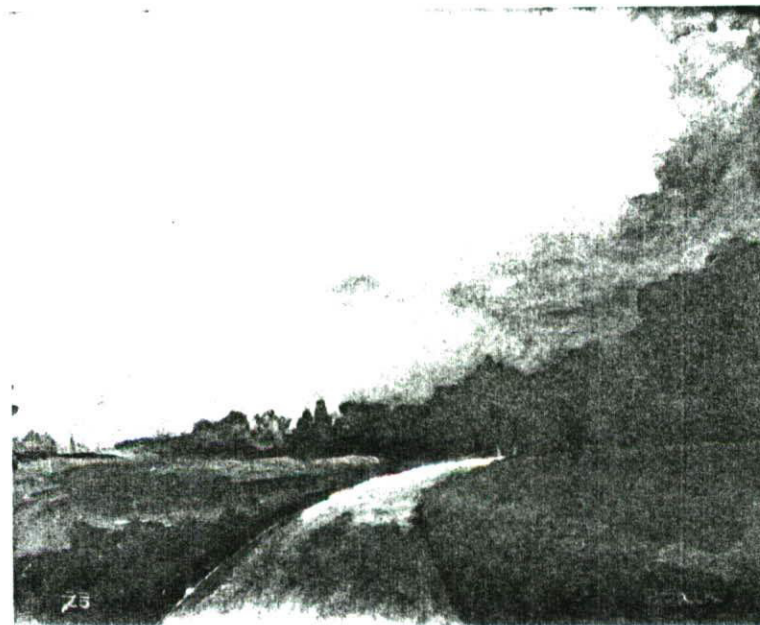
Nr. 61

Früchtestilleben

Öl auf Holz. 33,5×26,5

Rücks. bez.: Jänner 1975

gerahmt



Nr. 62

Waldlandschaft

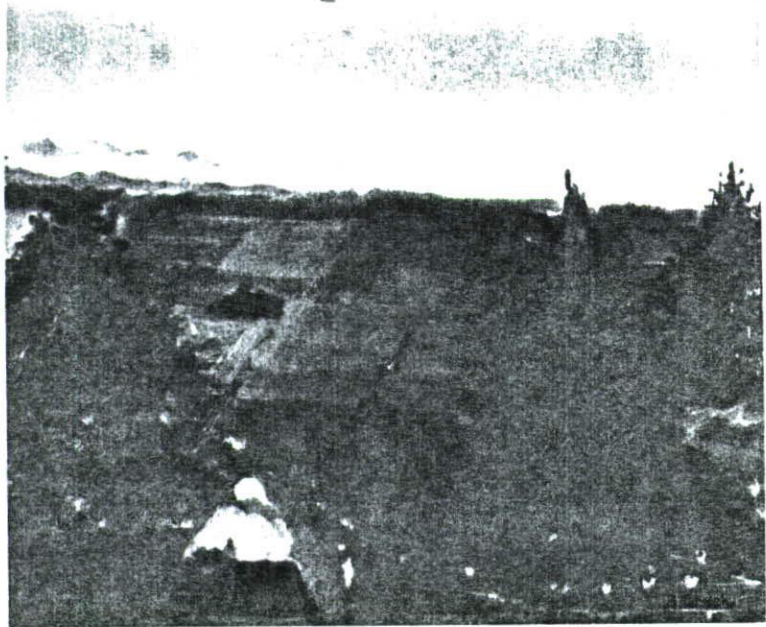
Öl auf Holz. 38,0×47,0

B. Steck 75

Nr. 26 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rücks. bez.: Die Einsamkeit.  
Übermalt am 24. Jänner 1975

gerahmt



Nr. 63

Wald- und Wiesenlandschaft

Öl auf Holz. 46,6×56,2

B. Steck 77

Nr. 24 der Ausstellung 1982  
im Liechtenst. Landesmuseum

Rucks. bez.: 18. Jänner 1977

gerahmt



